

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von [Beate Henriette v. Reuß-Lobenstein ?] an August Hermann Francke.

Beate Henriette, Reuß-Lobenstein, Gräfin

o.O., 18.05.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52429](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52429)

L.

d. 18^{ten} Maj.
1715. 716

A 168:

49

A 169

Ihrer Hochwürden.

Soll von Freig Lob u. Vorst vor die Gnade die er
 mir für die, im letzten Tag vor mir ist in meine
 großen compagnie zu sein gegeben, hat
 mich und Gott die Gnade das ich nicht
 concessive vorfindigt habe, aber fahre Lönung
 bei gelegentlichen Lönung von Gott werden in
 mind Nahrung für mich selbst, aber die
 intention hatte, nach mir der Lönung in der
 Dienst, jedoch die Lönung o. in der Lönung
 u. die Lönung der Lönung o. der Lönung als Lönung
 zu Lönung. Da mich als Lönung, da
 aber zu groß also größer u. nach mir u. der
 u. Lönung der Lönung u. der Lönung der Lönung
 aber aber die Lönung in der Lönung. Lönung
 von Lönung Lönung Lönung Lönung Lönung

11
Graff gab doch ist fertig die Vafist der Frau
in. Fraulin Bethmer Baur, auf so gar soll
sol mit der Fraulin Baur, welche besorgen zu
sagen. In. Dief der Augment der
alles zu thun sich verobliget ist aber die große
Munizipalität der. Die Kaiser folgt aber ist das
für was. Ann. Das ist mich gleich verprochen
soll, haben auch immer kaufen die ist aus der
Gemeinde von Bethmer, gemachten so erklärt
das so sollte noch geschrieben so sollte in allem
consentiren was sie machen würden, haben
nicht also alle andere kaufen die für zu
verpflichtet sind zu sagen, plausibel
inzwischen ist sehr schon 2 Mittern ist
wollte noch die contracte festsetzen, für was
hat aber das für es nicht sein können
kommen

in Sonderlich meine Mama für mich mir gar
sehr lieb ist nicht Ihnen, in dem ich von dem
Gnädigsten Gott das verprochen habe als wir für
Was meine Mama verlangt, so ist für
in der Meinung der für gelobt in: ist ganz
von ~~dem~~ Gott abgefallen, gleichwohl ist
mein Gutes Glück noch in von ihm gelohnt -
in: Dagegen mich für mich mir aber alles
so klar das ich alles das, was für mich geschehen
kann so plantet mich, das ich nicht weiß
ob was ich in dem Glauben gelogen, ob nicht
geschehen habe. Bitte also in der Höhe das
für mich geschehen würde zu Halle zu kommen
mir zu Hause das ich zu Ihnen komme, in: ob ich
ob geringen kann, in dem Sonderlich die fräule
in: Die Mutter so von mir nicht können sind

